



Manfred Breuckmann (l.) las am Donnerstag im Alten Rathaus aus seinem Buch „Schnee am Ballermann“ vor. Das Publikum amüsierte sich und konnte am Ende der Lesung von Breuckmann signierte Buch-Exemplare mit nach Hause nehmen. RN-FOTOS (2) HUREK

# Anekdoten und viele Lacher

Manfred „Manni“ Breuckmann las aus seinem Krimi „Schnee am Ballermann“

WERNE. „Derjenige, dessen Handy zuerst klingelt, kriegt eine Jahreskarte für den HSV.“ Mit diesen Worten betrat der ehemalige Sportmoderator Manfred „Manni“ Breuckmann am Donnerstagabend die Bühne im Saal des Alten Rathauses in Werne.

In der Veranstaltung des Fördervereins der Stadtbücherei sollte Breuckmann Auszüge aus seinem Krimi „Schnee am Ballermann“ und Kostproben aus seinen anderen Büchern, die sich mit dem Thema Fußball beschäftigen, zum Besten geben.

## Manni im „Unruhestand“

Und genau das tat er im voll besetzten Bürgersaal mit Bravour. Die Besucher erfuhren zuerst ein wenig über die Person Manni Breuckmann, der sich seit 2011 im verdienten „Unruhestand“ befindet. „Ich

bin höchstwahrscheinlich der letzte Lebende, der noch das Schild ‚Zu die Presseplätze‘ in der Glückauf-Arena in Gelsenkirchen gesehen hat,“

zählte er.

Während seines Jurastudiums kommentierte er bereits Fußballspiele im Radio. Seine erste Übertragung war 1972 das Spiel SG Wattenscheid gegen VfR Neuss. Im Jahr 1982 wurde Breuckmann beim WDR fest angestellt, wo er das Morgenmagazin, die Sendung zwischen Rhein und Weser, rund 1000 Spiele sowie sechs Welt- und sechs Europameisterschaften moderierte.

Hörte das Publikum bei der Lesung aus seinem Mallorcakrimi ganz gebannt und still zu, brachen die Zuschauer bei den danach folgenden Anekdoten aus der Fußballwelt in wahre Begeisterungstürme aus. Bei Geschichten über Schiedsrichter Walter Eschweiler oder Wolf-Dieter Ahlenfelder blieb kein Auge trocken. „Die Sanitäter haben mir schon auf dem Platz eine

Invasion angelegt“ (Fritz Walter) gehört zu den zehn besten Spielersprüchen für den Moderator, der über seinen Lieblingsverein Schalke 04 sagt: „Ein Mythos braucht keine Titel.“

## Publikum zufrieden

„Ich hab’ vorhin unten bei Darko was gegessen und mir überlegt, dort sitzen zu bleiben, aber es ist ja richtig nett hier bei euch, und dass so viele Frauen hier sind, ist echt klasse“, schmunzelte Breuckmann. Die von Bücher Beckmann bereitgestellten Bücher des Sportmoderators waren heiß begehrt und wurden von ihm nach einer Fragerunde signiert.

„Es war ein richtig toller Abend. Das hat sich echt gelohnt. Wir haben Tränen gelacht“, resümierten Ingrid Laxen und Christa Ophaus aus Herbern. Claudia Hurek